

CSI2/5* Villach, Treffen (AUT)

Fuchs: Klassierungen am Laufmeter

Martin Fuchs läuft es weiterhin ausgezeichnet. Auch beim CSI5* in Villach, Treffen (AUT), war Fuchs Dauergast auf der Ehrenrunde. Auf der Anlage des Waffenfabrikanten Gaston Glock belegte der Zürcher Rang vier im Grossen Preis, Rang fünf im Championat sowie die Plätze eins und zwei über 150 Zentimeter. Zudem durfte sich Dominik Fuhrer im GP des CSI2* als Sieger feiern lassen.

Florian Brauchli

Sieben Paare qualifizierten sich im mit 344 000 Euro dotierten Fünfstern-GP für das Stechen. Eröffnet wurde es durch Julien Anquetil mit Gravity. Der Franzose musste sich einen Abwurf notieren lassen. Martin Fuchs machte es mit dem Oldenburgerwallach The Sinner von Besitzer Luigi Baleri besser. Mit einer Zeit von 47.02 Sekunden zeigte der Zürcher den ersten Doppelnüller. Marc Houtzager (NED) scheiterte mit Edinus im Versuch, diese Bestzeit zu unterbieten. Christian Ahlmann gelang es dann mit Take a Chance on me Z. Der Deutsche war eine halbe Sekunde früher im Ziel. Doch er durfte sich nicht lange über die Führung freuen. Robert Whitaker war mit Catwalk um erneut knapp eine halbe Sekunde schneller. Damit stand der britische Sieg fest – denn nur noch Laura Renwick konnte Whitaker am Sieg hindern. Und das tat die 44-Jährige. Sie wendete mit dem Niederländerwallach Dublin enger und schneller als alle vor ihr und stellte so in 44.82 Sekunden eine überragende Siegerzeit auf. «Ich bin das dritte Jahr hier zu Gast und es war immer mein Traum, den Grand Prix zu gewinnen. Dass es jetzt wirklich geklappt hat, ist unglaublich und absolut wunderschön.» Renwick erhielt einen Siegerscheck über 86 000 Euro.



Rang vier im Grand Prix und Sieger über 150 Zentimeter: Martin Fuchs und The Sinner.



Sieger im Zweistern-GP: Dominik Fuhrer und Call me Carly. Fotos: Arnd Bronkhorst

Für Whitaker und Ahlmann gab es 68 800 respektive 51 600 Euro. Martin Fuchs durfte sich mit 34 400 Euro «trösten».

Zwei Podestplätze

Auch im Championat wollte es bei Fuchs nicht mit einem Podestplatz klappen. Im Sattel von Silver Shine (Besitzer: Willow Grace Farms) musste er sich im Stechen einen Abwurf notieren lassen und belegte so Rang fünf. Der Sieg ging an die US-Amerikanerin Margie Goldstein-Engle auf Dicas. Über 150 Zentimeter brillierte Fuchs aber – mit Silver Shine durfte er nach Wertung A die Ehrenrunde anführen. In der Prüfung mit Stechen wurde er mit The Sinner nur vom Deutschen David Will auf Spring Dark geschlagen. Ein hoch erfolgreiches Wochenende also für Martin Fuchs.

GP-Sieg für Fuhrer

Im Zweistern-GP wurde zu Ehren des Siegers die Schweizer Nationalhymne gespielt. Dominik Fuhrer siegte im Sattel von Call me Carly im Stechen über 145 Zentimeter in fehlerfreien 41.10 Sekunden. Damit war der Thurgauer eine Zehntelsekunde schneller als die zweitplatzierte Niederländerin Joy Lammers auf First Boy. Rang drei sicherte sich der Deutsche Daniel Dassler mit Con Spirit. Nicole Scheller ritt mit Coralle auf Rang neun.